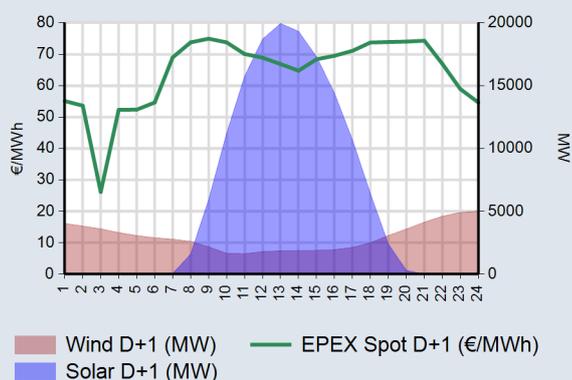
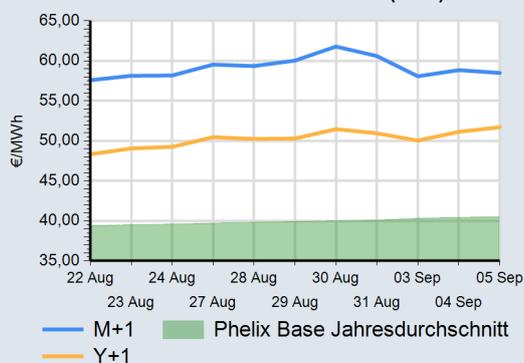


Mittwoch, 05. September 2018

Strom Day Ahead, Solar, Wind



Strom Frontjahr, Frontmonat, Phelix Base Durchschnitt (EEX)



STROMMARKT: Cal 19 steigt mit Kohle-Rallye auf neues Hoch

(Montel) Das Kalenderjahr hat am Mittwoch ein neues Sechs-Jahreshoch erreicht, nachdem der Kohlepreis auf den höchsten Stand seit März 2013 geklettert ist. > S. 4

Biogasanlagen droht mit Förderende Abschaltung – Experte

(Montel) Von den bisher rund 5,7 GW Biogasanlagen in Deutschland dürften mindestens die Hälfte nach 20 Jahren Förderung wieder stillgelegt werden, da eine Refinanzierung allein am Strommarkt nicht gelingen wird, sagte ein Experte diese Woche zu Montel.

„Es ist einfach so, dass die Stromproduktion aus Biomasse relevant mehr kostet, als das, was man an Strombörse Erlösen kann“, sagte Uwe Holzhammer, Professor für Energiesystemtechnik an der Technischen Hochschule Ingolstadt. Auch bei einer optimistischen Betrachtung müssten die Anlagen Betriebskosten von mindestens 120 EUR/MWh decken, so Holzhammer, der am Direktvermarktungsmonitoring für das deutsche Wirtschaftsministerium mitarbeitet.

In diesem Jahr lag die teuerste Stunde am Day-Ahead bislang bei 98,19 EUR/MWh, acht Stunden oder 0,1% kosteten mehr als 80 EUR/MWh. Bis 2026 fällt das erste Gigawatt an Biogasanlagen aus der 20-jährigen EEG-Förderung, bis 2030 sind es insgesamt rund 3 GW. Zwar gibt es die Möglichkeit einer zehnjährigen Anschlussförderung, doch für viele Anlagen sei selbst die maximale Gebotshöhe von derzeit 167,30 EUR/MWh nicht schaffbar, sagte Holzhammer. Daher dürfte sich nur „ein Drittel bis die Hälfte“ der Anlagen um Anschlussförderung bemühen, erwartete er.

Als ein weiteres Problem für die Anschlussförderung gilt auch die dafür vorgeschriebene Flexibilität, die laut Daten des BMWI derzeit nur 2,5 GW der Anlagen erfüllen. Sehr flexibel und damit gut für den Strommarkt der Zukunft gerüstet seien davon allerdings nur 100 MW, sagte Uwe Welteke-Fabricius, Geschäftsführer des Flexibilisierungsnetzwerkes Flexparten, zu Montel.

„Wer konsequent flexibilisiert hat, kann [am Strommarkt heute schon] deutlich mehr verdienen, als die meisten Akteure denken, und inzwischen jedenfalls mehr als mit Regelleistung“, sagte er. Diese Anlagen würden nur in Hochpreisstunden am Strommarkt laufen, dafür aber mit dem Zwei- bis Vierfachen der ursprünglichen Leistung. In einem zukünftigen Strommarkt, der immer mehr von Wind- und Solarkraft dominiert werden sollte,

Datenindex

STROM	
- Spot	4-7
- Termin	8
KOHLE	
- Termin	9
Emissionen	
- EUA, CER	9
Gas	
- Termin	9
Korrelationen	
- Strom, CO2	10
- Strom, Kohle	10
- Strom, CSS, CDS	10
Öl	
- Termin	11
Wechselkurse	
- EUR/GBP, EUR/USD	11
WETTER	
- 7 Tages-Prognose	11

Vertrieb

Mail: vertrieb@montel.de
Tel.: +49 7153 6101681

Montel GmbH
Zehntstr. 7
73779 Deizisau

Geschäftsführer: Jörg Schultheiss,
joerg.schultheiss@montel.de

Geschäftsführer: Jochen Schultheiss,
jochen.schultheiss@montel.de

Business Development Manager:
Andreas Moos, andreas.moos@montel.de

Technischer Support

Mail: itsupport@montel.de

könnten diese Biogasanlagen helfen, Kapazitätslücken an Tagen mit geringer Wind- und PV-Stromerzeugung zu füllen.

Neuordnung

Dass nicht die breite Masse an Biogasanlagen flexibel aufgestellt sei, liege an einer Mischung aus falschen Vorgaben des Gesetzgebers, niedrigen Spreads am Strommarkt und mangelnder Erfahrung der Anlagenbetreiber am Energiemarkt, so Welteke-Fabricius. Die Flexibilisierungsbemühungen, die der Bund seit sechs Jahren mit besonderen Förderungen unterstützt, hätten sich damit bisher allem auf den Regelenergiemarkt ausgerichtet, wo aber auch wegen der Biogasanlagen die Preise verfallen seien, sagte er.

Die Förderkosten sind dabei von 0,6 Mio. EUR im Jahr 2012 auf 80,8 Mio. EUR im vergangenen Jahr gestiegen und im BMWI überlege man nun, wie es weitergehen soll, so deren Sprecherin Beate Baron. „Man könnte mit relativ wenig Geld [aus den bestehenden Biogasanlagen] 10-15 GW Spitzenlast machen“, sagte Welteke-Fabricius und hoffte auf eine reformierte Neuauflage der Förderung, die den Umbau und somit den Fortbestand der Anlagen unterstütze.

„Wenn die Perspektive fehlt, wird man schon im 17. Jahr [der Förderung] nur noch die nötigsten Reparaturen machen“, warnte auch Holzhammer. Für die ersten Anlagen, deren Förderung bis Anfang des nächsten Jahrzehnts läuft, wäre das bereits jetzt.

Andreas Lochner

Redaktion

Mail: redaktion@montel.de | Tel.: +49 30 2064 2742
Twitter: [@Montel_DE](https://twitter.com/Montel_DE)

Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Chefredakteur: Morten Munkejord, morten@montel.de

Chef vom Dienst: Richard Sverrisson, richard@montel.de

Redaktionsleiterin: Nora Kamprath Buli, nora@montel.de

Berlin: Maria Haensch, maria@montel.de

Andreas Lochner, andreas@montel.de

Nathan Witkop, nathan@montel.de

Frankfurt: Julia Demirdag, julia.demirdag@montel.de

Christian Driessen, christian@montel.de

Herausgeber

Montel AS, Holbergs gate 1,0166 Oslo, Norwegen
©Montel, 2014